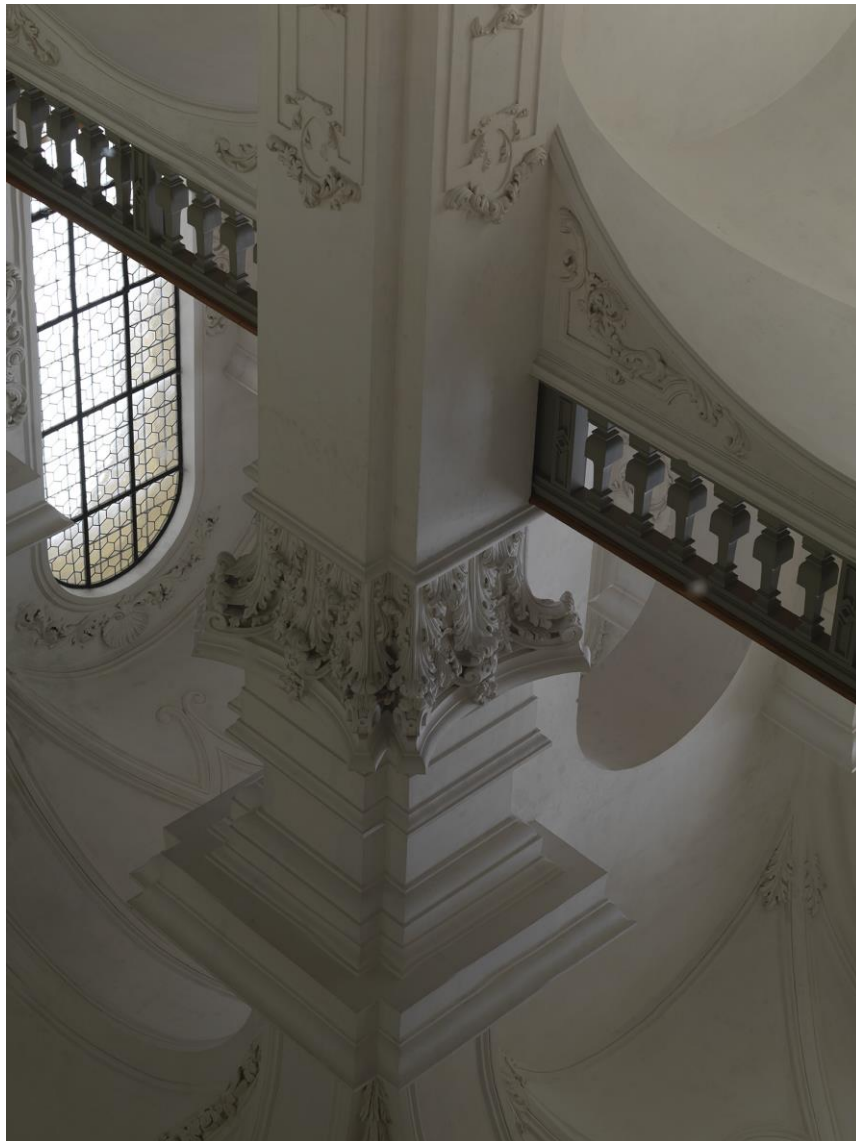




ABBATIALE DE BELLELAY

Die Stiftung der Abteikirche von Bellelay stellt die Sommerausstellung 2013 vor

**ROMAIN CRELIER La mise en abîme**



**PRESSEDossier**

**22. Juni 2013 – 15. September 2013**



ABBATIALE DE BELLELAY

An die MedienvertreterInnen

Bellelay, Juni 2013

### **PRESSEMITTEILUNG**

**ROMAIN CRELIER** *La mise en abîme*  
**Ausstellung der Stiftung Abteikirche Bellelay**  
**22. Juni bis 15. September 2013**

**Die Stiftung der Abteikirche von Bellelay hat das Ziel, der historischen Abteikirche Wert zu schätzen. Vor allem, indem sie jährlich eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst organisiert, welche mit der barocken Architektur in Dialog tritt. Dieses Jahr beherbergt die Abteikirche während drei Monaten die Installation *La mise en abîme* von Romain Crelier, welche den Dialog über Spiegelungen des Raumes herstellt.**

Drei kreisförmige Behälter werden zu einem Gebilde zusammengefügt, einer Einheit, die sich über das Kirchenschiff erstreckt. Die zweite, etwas kleinere Einheit nimmt den Chor ein. Beim Eintreten in die Abteikirche ist die Installation nicht sofort als Ganzes wahrnehmbar, der Dialog mit der Architektur erschliesst sich nicht auf den ersten Blick. Doch dieser findet auf zwei Ebenen statt. Auf der formalen Ebene einerseits, denn die Durchmesser der einzelnen Behälter entsprechen den Durchmessern der Arkadengewölbe vor denen sie sich befinden. Andererseits wird der Raum in diesen Behältern gespiegelt. Er wird somit zum Inhalt selbst: ein Bild im Bild, eine *Mise en abîme*.

In den Behältern befindet sich gebrauchtes Motorenöl, das durch seine ästhetische Funktion, den Raum zu reflektieren, besticht. Die Schwärze dieses Abfallproduktes gleicht einem Abgrund (un *abîme*), der aufzugehen scheint und die Abtei in eine unendliche Tiefe abtauchen lässt. Seine ruhige, glatte Oberfläche erlaubt es dem Künstler, durch Spiegelung des Raumes dem Betrachter eine andere Wahrnehmungsebene zu eröffnen. Die ganze Dimension der Installation erfasst dieser durch Bewegung im Raum, der wellenförmigen Linie entlang, rund um die Öllache. Aber diese führt ihn vielleicht in eine Sackgasse. So ist der direkte Durchgang vom Schiff in den Chor durchs Tor erschwert, oder eine Säule versperrt den Weg. Der Besucher ist gezwungen, sich im Raum neu zu orientieren und seinen Weg zu ändern.



## ABBATIALE DE BELLELAY

Die einfachen Formen der Installation und die Spiegelung im Öl ziehen Raum und Betrachter ins Werk hinein und rücken so ihre gegenseitige Beziehung in den Vordergrund. Die Auseinandersetzung des Betrachters mit dem Raum ist dadurch auch in dieser Installation sinnstiftend. Sie birgt ein gewisses Verunsicherungspotenzial und kann Schwindel erregen. Denn erstaunlich ist nicht nur, welches klare Spiegelbild im Öl entsteht, sondern auch die Voluminösität des reflektierten Bildes, die Wucht der Architektur. Der graue Schleier, der sich im Spiegelbild über Säulen und Gewölbe zieht, unterstreicht ihren monumentalen Charakter.

Von den Galerien aus erschliesst sich dem Besucher der grafische Aspekt dieser Installation, der stark an Romain Creliers Grafitzzeichnungen erinnert. Seit 1995 entstehen diese abstrakten, ebenfalls einfachen Formen auf weissem Papier, das vorab in Motorenöl getränkt wurde. Sie zeugen von Creliers anhaltendem Interesse am kontrastreichen Verhältnis zwischen schwarz und weiss sowie am Zusammenspiel der ebenso banalen wie erstaunlichen Materialien wie Motorenöl und Graphit, der als Festschmiermittel ebenfalls ein Bestandteil des Altöls ist. Instinktiv führt Romain Crelier diese Materialien in seinen Zeichnungen zusammen, um eine Dichte zu erreichen, die den Blick, ebenso wie in der Installation *La Mise en abîme*, in die Tiefe entführt.

Durch die Ansicht von oben drängt sich dem Betrachter auch der spielerische Charakter dieser Arbeit auf, der sich wie ein roter Faden durch das ganze Schaffen Creliers zieht. Sei es als Spiel mit dem Material, hier Altöl, mit den Formen oder als Spiel mit der Wahrnehmung. So bestehen seine Arbeiten häufig aus sich wiederholenden Elementen. Das Spiel mit der Wiederholung und Vervielfachung ein und derselben Form ist ein Stilmittel, welches auch in der Installation *La Mise en abîme* eingesetzt wird. Sie besteht aus sechs kreisförmigen Modulen, Bauelementen, wovon vier identisch sind. Ihre Austauschbarkeit untermalt die ephemere Natur dieser Installation und suggeriert die Möglichkeit einer Weiterentwicklung im Raum.

### **Zum Künstler**

Romain Crelier, geboren 1962 in Pruntrut, lebt und arbeitet in Chevenez, (JU), ist Grafiker, Installationskünstler, Zeichner und Bildhauer. In seinen Arbeiten lässt sich Romain Crelier auf Eigenheiten der Ausstellungsorte ein. Sein besonderes Interesse gilt der Beziehung zwischen Raum und Betrachter. Er arbeitet mit Materialien wie Beton, Blei oder auch Altöl. Von 1986 bis 1987 besuchte er die Ecole Supérieure des Beaux-Art in Sion, anschliessend von 1987 bis 1990 die Schule für Gestaltung, Sektion Skulptur, bei Johannes Burla und Jürg Stäubli in Basel.

Marina Porobic  
Kuratorin der Ausstellung



## ABBATIALE DE BELLELAY

### KATALOG

Zur Ausstellung erscheint eine zweisprachige Publikation (fr./de.) mit Abbildungen der Installation und Texten von Hélène Joye-Cagnard, Kunsthistorikerin und Marina Porobic, Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung.

Ausserdem erscheint eine **Sonderausgabe zum Katalog** mit einem Originalwerk von Romain Crelier.

Erscheint am 20. Juni 2012

Preis: Katalog CHF 25- exkl. Verpackung und Versand

### VERANSTALTUNGEN

**Donnerstag, 20. Juni 2013**      **10h30 Pressekonferenz** in Anwesenheit des Künstlers

**Samstag, 22. Juni 2013**      **15h30 Vernissage** der Ausstellung EQUUS in der Nef (alte Kirche, Noirmont) in Anwesenheit der Künstler  
Begrüssung durch J  r  mie Steiger

**17h30 Vernissage** der Ausstellung LA MISE EN ABIME  
in Anwesenheit des Künstlers  
Begrüssung durch Marina Porobic, Kuratorin

Die Fahrt von Le Noirmont nach Bellelay ist organisiert.

### KONTAKT

Marina Porobic, Kuratorin der Ausstellung  
076 421 89 12, porobic@gmail.com

Henri Mollet, Pr  sident Stiftung Abteikirche von Bellelay  
079 356 68 91, henri.mollet@bluewin.ch



## ABBATIALE DE BELLELAY

### **BIOGRAPHIE**

Romain Crelier

\*15. 08. 1962, Porrentruy

Vit et travaille à Chevenez / Lebt und arbeitet in Chevenez

Etudes / Ausbildung

1986 - 1987 Ecole des Beaux-Arts, Sion

1987 - 1990 Schule für Gestaltung, Basel

### **Expositions personnelles / Einzelausstellungen**

2013 la mise en abîme, abbatale de Bellelay

2012 (les halles) espace d'art contemporain, avec Marco Eberle, Porrentruy

2007 DADA, sculpture monumentale pour la ballade de Séprais

2005 Musée Jurassien des Arts, Moutier

Unplusnégaltrois, installation pour le nouveau bâtiment administratif de l'HES-SO à Delémont

2004 Installation d'un mur en céramique, galerie des Emibois

2002 Galerie Courant d'Art, Chevenez

2001 Le phare. 47° 22' 15" N - 7° 10' 20" W, Les fours à chaux, en collaboration avec Arno Hassler et Stéphane Montavon, St-Ursanne

1998 ARAC (Association régionale d'art contemporain), Vallorbe

1997 CAN (Centre d'Art Neuchâtel)

1995 Galerie du Soleil, Saignelégier

1993 Galerie du Tilleuil, Perrefitte

1992 Espace 900 mètres, Ivry sur Seine, France

1991 Prieuré de Grandgourt

1990 Installation dans les jardins du Lehrerseminar de la ville de Bâle

1989 Action Dreirosenbrücke, installation dans un carrefour à grand trafic de la ville de Bâle, prix Idee du Kunstcredit, Bâle

### **Expositions collectives / Gruppenausstellungen**

2013 héliogravures, centre de la gravure et de l'image imprimée, La Louvière, Belgique  
cri du silence, kunstwerkraum, Ins

2012 Cantonale Berne Jura, Centre PasquArt, Bienne

Impression, Ausstellung für Druckgrafik, Kunsthaus, Granges

2011 Au joli mois de mai, Ancienne Couronne & Voirie, Bienne

Cantonale Berne Jura, Centre PasquArt, Bienne

2010 Confrontation 12, galerie du Soleil, Saignelégier

À chacun sa forêt, la Nef, Le Noirmont

2009 Impression, Ausstellung für Druckgrafik, Kunsthaus, Granges

2006 TAKE OFF, Hebel 121, Bâle

2005 Le goût du sel, Bex et Arts 2005, 9e triennale de sculpture contemporaine en plein air, Bex



## ABBATIALE DE BELLELAY

- 2004 lelocleprints04, triennale de l'estampe contemporaine, Le Locle  
À propos... Kunstpanorama, Lucerne  
2003 Gravures aujourd'hui, Musée des Beaux-Arts de la ville du Locle  
2002 Tableaux d'une exposition, Mussorgsky, Le Jura dans tous ses états, Delémont  
Confrontation 5, Galerie du Soleil, Saignelégier  
2001 Impression, expérimentation, Musée Jurassien des Arts, Moutier  
2000 Espace de l'Union des artistes bulgares, Sofia  
Jura, Monastère de Bellinzzone  
1999 Triennale de la SPSAS Jura, Porrentruy  
Collective, Galerie Gaxotte, Porrentruy  
1998 Six jeunes artistes jurassiens, Galerie Courant d'Art, Chevèze  
Commerce, Galerie Gaxotte, Porrentruy  
1997 Freie zone franche, CRAC (Centre Rhénan d'Art contemporain), Altkirch, France  
1996 SPSAS, Freiburg in Breisgau, Allemagne  
Concours artistique de l'Uni Dufour, Genève. Exposition des projets au musée d'Art et d'Histoire de Genève  
1995 Bonjour Basel, Raum 54, Bâle  
Biennale de la SPSAS, Delémont  
1994 Installation dans l'ancienne usine Schaublin pour les 20 ans d'Amnesty International, Delémont  
Le Cube, installation dans la cour de la cathédrale, Berne  
1993 Autoportrait, Ancienne église des Jésuites, Porrentruy





ABBATIALE DE BELLELAY

AUSSTELLUNGSANSICHTEN





ABBATIALE DE BELLELAY

